



Personalrats-Info

Informationen aus den Schulbezirkpersonalräten und dem
Schulhauptpersonalrat

Nr. 1/2016



Schulen in der Fläche bluten personell aus

- Stellen kaum noch zu besetzen, Leitungen fehlen auch -

Neu ausgeschriebene Lehrerstellen an den Schulen auf dem flachen Land in Niedersachsen können kaum noch besetzt werden. Grund ist der katastrophale Mangel an Bewerbern, der sich von Jahr zu Jahr weiter verschärft. Besserung ist nicht in Sicht. So konnten z.B. im ersten Durchgang des aktuellen Schulstellenverfahrens im Bereich der Regionalabteilung Lüneburg nur ca. 42% der Stellen (Dez. 2) besetzt werden, Stand: Mai 2016. Im Bereich der Förderschulen sieht es noch schlimmer aus: Hier sind die Schulen oft froh, wenn sich überhaupt eine Lehrkraft bei Ihnen bewirbt. Von Bestenauslese kann jedenfalls gar keine Rede mehr sein, die Bewerber suchen sich ihre Schule aus. Es zeichnet sich ein Teufelskreis ab, der die Arbeit an den Schulen in der Fläche immer unattraktiver werden lässt: Fehlende Neueinstellungen belasten die verbleibenden - im Übrigen immer älter werdenden - Kollegien, Versetzungen können nicht mehr realisiert werden, die zugesagte sonderpädagogische Versorgung fehlt für Inklusion u.a.. Es gibt Fälle, wo besonders Oberschulen nicht eine einzige der Ihnen nach Gesetz zustehenden Förderschulstunden erhalten haben. Bei den Grundschulen liegt die Zuweisung meist bei deutlich unter 50%. Schulleitungen und Kollegien werden mit sinnloser Verwaltungsarbeit im Zusammenhang mit den Schulstellen überhäuft, wo eine Besetzung der neuen Stellen sowieso aussichtslos erscheint. Hier müsste das gesamte Einstellungsverfahren von Anfang an wieder in die Hand der Zentrale bei den Regionalabteilungen gegeben werden, um die Schulen zu entlasten. Es gibt inzwischen viele Schulen, die schon im letzten Durchgang ihre Schulstellen nicht besetzen konnten und daher die Lücken in ihren Stundenpläne mit Abordnungen, meist Teilabordnungen, notdürftig stopfen mussten.

Dies alles schreckt Bewerberinnen davon ab, Stellen z.B. im Heidekreis anzunehmen. Die meisten wollen an Schulen in Großstadtnähe, man nimmt auch noch Stellen, die eine gute Verkehrsanbindung mit Bahn oder Autobahn haben und fährt dann lieber jeden Tag zig Kilometer zu seiner Dienststelle.

Nicht erst seit gestern hat der VBE auf diesen Missstand aufmerksam gemacht und auf den akuten Handlungsbedarf hingewiesen. Aber das hohe Haus in Hannover ignoriert konsequent unsere Hinweise. Dabei hat es auch schon früher Anreize gegeben, die neuen Lehrkräfte in die Fläche zu locken: z.B. günstiger Wohnraum. Das allein wird aber nicht reichen. Andere Bundesländer haben längst eine A13 Besoldung in allen Schulstufen eingeführt, um die Gesamtzahl der Bewerbungen zu erhöhen. Auch ist eine Absenkung der Unterrichtsverpflichtung, besonders an Grundschulen, längst überfällig.

Wer mag unter diesen Bedingungen noch eine Schule leiten oder sich als Konrektor bewerben? Es gibt jedenfalls auch große Probleme, die Funktionsstellen an Flächenschulen zu besetzen.

Johannes Liedtke
SBPR Lüneburg
johannes.liedtke@online.de

Christiane Berlin-Schwake
SBPR Osnabrück
christiane58@gmx.com

Sabine Stolle-Liedtke
SBPR Hannover
stolie@web.de

Margit Haumann
SBPR Braunschweig
Haumann@vbe-bs.de

Arnulf Buch
SHPR Kultusministerium
APFBuch@gmx.de

Dr. Ingrid Otto
HPR Kultusministerium
Seminare&Verwaltung
Dr-Ingrid-Otto@t-online.de

und weitere

Personalratswahlen 2016 – Danke für Ihr Kreuz beim VBE!